

KLIMAGERECHTES SAARLAND – JETZT!

FORDERUNGEN AN DIE LANDESREGIERUNG IM SAARLAND



FRIDAYS FOR FUTURE fordert von allen zukünftigen Landesregierungen des Saarlandes, Klimaschutz als **Top-Priorität** zu behandeln und sofort mit wirksamen Maßnahmen umzusetzen, die sozial gerecht und ökologisch nachhaltig sind.

18. Februar 2022

25 FORDERUNGEN IN 10 BEREICHEN

HAUPTFORDERUNG

Wir fordern ein **Klimaschutzgesetz im Saarland** mit der Verpflichtung zur **Klimaneutralität bis 2035** mit verbindlichen Zielen und Zwischenzielen, konkreten Maßnahmen und jährlichem Monitoring, damit das Saarland einen gerechten Beitrag zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze des Pariser Klimaabkommens leistet.

DEMOKRATIE UND MITBESTIMMUNG

Wir fordern die Einrichtung eines **repräsentativen losbasierten Klimabürger:innenrates** auf Landesebene.

BILDUNG

Wir fordern **verpflichtende, regelmäßige Fortbildungen von Lehrkräften** zum Thema **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)**.

Wir fordern, dass **Bildung** im Saarland darauf ausgerichtet ist, alle Menschen zur **politischen Teilhabe** und zu **bürgerschaftlichem Engagement** zu befähigen.

Wir fordern eine wirksamere **Verankerung der Problematik der menschengemachten Klimakrise** in allen **schulischen Vorgaben**.

Wir fordern eine **landesweite Öffentlichkeitskampagne** über Klimagerechtigkeit, Arten-, Natur- und Umweltschutz zur **Sicherung des menschlichen Wohlergehens und Überlebens**.

VERKEHR

Wir fordern ein **saarländisches Mobilitätsgesetz**, mit konkreten Zielen für eine deutlich veränderte Verkehrsmittelwahl (Modal Split), insbesondere eine **Halbierung des motorisierten Individualverkehrs**.

Wir fordern die **zentrale Planung des gesamten saarländischen ÖPNV** und dessen Ausbau mit dem Ziel **"90 Minuten Saarland"**. Es soll jeder Ort im Saarland innerhalb dieser Zeit per ÖPNV erreichbar sein.

Wir fordern die **Fahrrad- und Fußverkehrsinfrastruktur konsequent auszubauen** und gleichzeitig Privilegien des PKW-Verkehrs abzubauen.

RAUM- UND STÄDTEPLANUNG

Wir fordern eine **Obergrenze für den Flächenverbrauch der EU-regelungskonformen 0,1 ha/Tag** und dessen Reduzierung bis 2035 auf Nettonull.

Wir fordern eine **vorrangige Nutzung von Brachflächen** sowie Revitalisierung von Altindustrieflächen.

Wir fordern die **Erstellung eines Leerstandskatasters** und Erarbeitung einer landesweiten Strategie zur Reduzierung des Leerstandes.

Wir fordern eine **Steigerung der energetischen Sanierungsrate im Gebäudesektor auf 4% pro Jahr**.

UMWELT- UND FLÄCHENSCHUTZ

Wir fordern die **Sicherung und den Schutz von Grünflächen, Gewässern und Waldgebieten im Landesentwicklungsplan**.

Wir fordern die **Anpassung der Grundwasser-/Abwasser- und Hochwasserkonzepte** an den Klimawandel unter Berücksichtigung des Artenschutzes und des Schutzes der Trinkwasserschutzgebiete.

ENERGIE

Wir fordern den **Anteil erneuerbarer Energien im Saarland bis 2035 auf 100%** zu steigern.

Wir fordern eine **Photovoltaik-Pflicht** für Neubauten, bei Dachsanierungen und auf öffentlichen Gebäuden.

Wir fordern den **Abbau unverhältnismäßig hoher Hürden für den Ausbau erneuerbarer Energien**, unter Rücksichtnahme auf Tiere, Natur und Umwelt.

Wir fordern den **Aufbau von Kurzzeit- und Langzeitspeichern für Energie**.

Wir fordern den Aufbau einer **Infrastruktur für grünen Wasserstoff**.

INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT

Wir fordern die Einrichtung einer ständigen Kommission zur **Umsetzung eines sozial-ökologischen Strukturwandels**. Diese arbeitet unter Einbeziehung von Umwelt- und Klimaschutzgruppen, Gewerkschaften und Industrie und in Abstimmung mit den Ergebnissen des Klimabürger:innenrates.

Wir fordern einen **ambitionierten Abfallwirtschaftsplan** im Sinne einer Kreislaufwirtschaft, der verbindliche Ziele und Zwischenziele, Maßnahmen und jährliches Monitoring bezüglich Ressourcen- und Klimaschutz enthält und öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren ist.

ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT

Wir fordern die Förderung von **gesundheits- und klimaschonender Ernährung** mit preislichen Anreizen und durch ein kostenloses schulisches Mittagessen.

Wir fordern die stärkere Unterstützung **sozial-ökologisch nachhaltiger Landwirtschaft** durch intensivere Beratungs- und Förderungsangebote.

ANPASSUNG AN KLIMAFOLGEN

Wir fordern die **Erarbeitung und Umsetzung von landesweiten und kommunalen Katastrophenschutzplänen** für Hochwasser und Hitze sowie die Erstellung einer Starkregen- und Hochwasserrisikokarte.